

STATISTISCHES BUNDESAMT  
Archiv

# STATISTISCHE BERICHTE

Unverkäufliches  
Freiexemplar



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr. VIII/20/9

Erschienen am: 3.Sept.1952

Statistische Unterlagen zum Flüchtlingsproblem

13. Folge, 1. Lieferung

	Seite
A. Vorbemerkung	3
B. Zahlenübersichten	5
I. <u>Zahl und räumliche Verteilung der Heimatvertriebenen und Zugewanderten</u>	
1. Wohnbevölkerung, Heimatvertriebene und Zugewanderte am 1.Januar 1952 und 1.April 1952 nach Geschlecht und Ländern.	5
II. <u>Illegale Zuwanderer aus der sowjetischen Besatzungszone von Januar bis Juli 1952</u>	
1. Der Personendurchgang in den Notaufnahmелagern Uelzen-Bohldamm, Gießen und Berlin.	6
2. Die in den Notaufnahmелagern geprüften und aufgenommenen illegalen Zuwanderer aus der sowjetischen Besatzungszone.	6
3. Die in den Notaufnahmелagern aufgenommenen illegalen Zuwanderer aus der sowjetischen Besatzungszone nach der Verteilung auf die Länder des Bundesgebietes und West-Berlin.	7
III. <u>Die Arbeitslosigkeit der Heimatvertriebenen</u>	
1. Die arbeitslosen Heimatvertriebenen in den Ländern des Bundesgebietes vom 1.Januar 1951 bis 1.Juli 1952.	8
2. Die arbeitslosen Heimatvertriebenen in den Ländern des Bundesgebietes am 1.Januar 1952 nach dem Geschlecht.	9
3. Die arbeitslosen Heimatvertriebenen am 1.Januar 1952 nach Berufsgruppen, Geschlecht und dem Anteil an der Gesamtzahl der Arbeitslosen.	10

4. Die arbeitslosen Heimatvertriebenen nach Berufsgruppen in den Ländern des Bundesgebietes am 1. Januar 1952	
a) Grundzahlen	11
b) Anteil der einzelnen Berufsgruppen.	12
5. Die Zugänge an arbeitslosen Heimatvertriebenen im 4. Vierteljahr 1951 nach Personenkreisen, Wirtschafts- abteilungen und Geschlecht.	13
6. Die Zugänge an arbeitslosen Heimatvertriebenen im 4. Vierteljahr 1951 nach Personenkreisen, Wirtschafts- abteilungen und Monaten.	14
IV. <u>Die Heimatvertriebenen und Zugewanderten in der öffent-     lichen Fürsorge</u>	
1. Die in der offenen Fürsorge laufend unterstützten Hei- matvertriebenen und Zugewanderten am 31. Dezember 1951.	15
2. Der Aufwand der offenen und geschlossenen Fürsorge für Heimatvertriebene und Zugewanderte im 4. Vierteljahr 1951.	16
V. <u>Die natürliche Bevölkerungsbewegung der Heimatvertriebenen</u>	
1. Geburten und Sterbefälle der Heimatvertriebenen und der übrigen Bevölkerung im 4. Vierteljahr 1951.	17
VI. <u>Die Heimatvertriebenen an den allgemeinbildenden Schulen     in den Ländern des Bundesgebietes und in West-Berlin im     Mai 1951</u>	
1. Die Heimatvertriebenen unter den Schülern an allgemein- bildenden Schulen.	18
2. Die Heimatvertriebenen unter den hauptamtlichen Lehr- kräften an allgemeinbildenden Schulen.	19
3. Der Anteil der Heimatvertriebenen an den Schülern und hauptamtlichen Lehrkräften der allgemeinbildenden Schulen.	20
4. Die Heimatvertriebenen unter den Schülern und hauptamt- lichen Lehrkräften an den Einheitsschulen in Schleswig- Holstein, Hamburg, Bremen und West-Berlin.	21
5. Die Gliederung der Schüler an den allgemeinbildenden Schulen nach Schularten und Ländern.	22

## A. Vorbemerkung

In der 1. Lieferung der 13. Folge der "Statistischen Unterlagen zum Flüchtlingsproblem" wurden die Gesamtzahlen der Heimatvertriebenen und Zugewanderten für den 1. Januar 1952 und 1. April 1952 bereits veröffentlicht. Der vorliegende Bericht bringt für die genannten Stichtage nunmehr die Zahlen der Heimatvertriebenen und Zugewanderten auch nach dem Geschlecht

Neben den Standardtabellen für das 4. Vierteljahr 1951 über die Arbeitslosigkeit der Heimatvertriebenen, über die öffentliche Fürsorge für Heimatvertriebene und Zugewanderte sowie über die natürliche Bevölkerungsbewegung der Heimatvertriebenen werden an neueren Zahlen solche über die illegalen Zuwanderer aus der sowjetischen Besatzungszone bis einschl. Juli 1952 und über die arbeitslosen Heimatvertriebenen bis 1. Juli 1952 mitgeteilt.

Diese Folge der "Statistischen Unterlagen zum Flüchtlingsproblem" enthält auch Auszüge aus den Ergebnissen der Statistik der allgemeinbildenden Schulen in den Ländern des Bundesgebietes und in West-Berlin vom Mai 1951. Über die Gesamtergebnisse dieser Statistik unterrichtet der Statistische Bericht Arb Nr VIII/9/6 vom 5.8.1952, der beim Statistischen Bundesamt zum Preise von DM 1,-- bezogen werden kann.

Bei der Benutzung der einzelnen Tabellen dieses Berichtes ist auf die zum Teil unterschiedliche Definition der Begriffe "Heimatvertriebene" und "Zugewanderte" zu achten. Wenn die Personenkreise der Heimatvertriebenen und Zugewanderten auch unter Zugrundelegung verschiedener Definitionen sich größenordnungsmäßig auch kaum unterscheiden dürften, so könnten doch bei Spezialuntersuchungen Abweichungen beobachtet werden, die ihre Ursache in den begrifflichen Abgrenzungen haben.

In den Tabellen I.1. (Ergebnisse der Fortschreibung der Heimatvertriebenen und Zugewanderten) und V.1. (Ergebnisse der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung) gelten folgende Definitionen:

Heimatvertriebene: Personen, die am 1. September 1939 in den deutschen Ostgebieten unter fremder Verwaltung, im Saargebiet oder im Ausland gewohnt haben, letztere soweit sie Deutsch als Muttersprache haben.

Zugewanderte: Personen mit Wohnsitz am 1. September 1939 in Berlin sowie im Gebiet der sowjetischen Besatzungszone.

Den Tabellen III.1-6 (Ergebnisse der Arbeitsmarktstatistik) liegt folgende Definition zugrunde.

Heimatvertriebene: Personen deutscher Staats- oder Volkszugehörigkeit, die am 1. Januar 1945 (bzw. vor ihrer Ausweisung oder Flucht) ihren ständigen Wohnsitz außerhalb der Grenzen des Deutschen Reiches nach dem Stand vom 1. März 1938 oder in den deutschen Ostprovinzen östlich der Oder/Neiße-Linie, Gebietsstand 1.9.1939, hatten. Von Schleswig-Holstein werden zunächst noch außerdem die früheren Einwohner der russischen Zone und Berlins in diese Statistik einbezogen.

In den Tabellen IV.1 und 2 (Ergebnisse der Statistik der Kriegsfolgenhilfe) gilt:

Heimatvertriebene: Personen deutscher Staats- oder Volkszugehörigkeit, die am 1. Januar 1945 ihren Wohnsitz außerhalb der Grenzen des Deutschen Reiches (Gebietsstand vom 1. März 1938), in den deutschen Ostprovinzen östlich der Oder/Neiße-Linie oder in den vorläufig unter polnische Verwaltung gestellten deutschen Gebieten westlich der Oder (Gebietsstand vom 1. März 1933) hatten und von dort geflüchtet oder ausgewiesen worden sind, in ihre Heimat nicht zurückkehren können und ihren ständigen, d.h. nicht nur vorübergehenden Aufent-

halt im Bundesgebiet genommen haben; ferner entlassene Kriegsgefangene, die bis zur Einberufung zum Wehrdienst ihren Wohnort in den vorgenannten Gebieten hatten, in ihre Heimat nicht zurückkehren können und ihren ständigen Aufenthalt im Bundesgebiet genommen haben.

Zugewanderte: Personen deutscher Staats- oder Volkszugehörigkeit, die in der sowjetischen Besatzungszone oder in der Stadt Berlin beheimatet sind, aber ihren Wohnort aus kriegsursächlichen oder politischen Gründen nach dem 1. Januar 1945 verlassen und im Bundesgebiet ihren Aufenthalt genommen haben, wenn und solange nach der Entscheidung der zuständigen Auffangstellen ihre Rückkehr an den früheren Wohnort unmöglich ist oder eine nicht zumutbare Härte darstellen würde; ferner entlassene Kriegsgefangene, die in der sowjetischen Besatzungszone oder in Berlin beheimatet sind, aber im Bundesgebiet ihren Aufenthalt genommen haben, wenn und solange ihre Rückkehr an den früheren Wohnort unmöglich ist oder eine nicht zumutbare Härte darstellen würde.

Soweit die Heimatvertriebenen in den Tabellen VI.1-5 (Ergebnisse der Schulstatistik) nachgewiesen werden, ist darunter zu verstehen:

Heimatvertriebene: Deutsche Staats- oder Volkszugehörige, die aus den unter fremder Verwaltung stehenden deutschen Ostgebieten oder aus dem Ausland (Gebietsstand 31. Dezember 1937) ausgewiesen oder vertrieben sind.

In den nächsten Arbeitsnummern der Berichtsreihe "Statistische Unterlagen zum Flüchtlingsproblem" wird die Veröffentlichung für die Heimatvertriebenen wichtiger Ergebnisse aus dem Zählungswerk vom 13. September 1950, und zwar aus der Arbeitsstättenzählung und der Wohnungszählung fortgesetzt werden.

## I. Zahl und räumliche Verteilung der Heimatvertriebenen und Zugewanderten

## 1. Wohnbevölkerung, Heimatvertriebene und Zugewanderte am

1. Januar und 1. April 1952 nach Geschlecht und Ländern

L a n d	Wohnbevölkerung								
	insgesamt			darunter					
				Heimatvertriebene			Zugewanderte		
	Summe	männlich	weiblich	Summe	männlich	weiblich	Summe	männlich	weiblich
1 000									
1. Januar 1952									
Bundesgebiet	48 305,9	22 658,1	25 647,8	8 120,1	3 825,6	4 294,4	1 758,5	902,4	856,2
davon:									
Schleswig-Holstein	2 486,8	1 156,4	1 330,4	775,5	348,9	426,5	131,0	64,6	66,4
Hamburg	1 658,0	773,3	884,7	138,1	66,3	71,7	78,9	38,8	40,1
Niedersachsen	6 711,0	3 153,5	3 557,5	1 793,7	827,9	965,8	381,4	192,4	189,0
Nordrhein-Westfalen	13 598,8	6 464,4	7 134,4	1 527,2	755,2	772,0	473,4	257,3	216,1
Bremen	581,0	275,0	306,0	57,4	27,3	30,1	24,9	12,7	12,2
Hessen	4 392,6	2 058,0	2 334,6	750,2	353,8	396,3	189,4	94,6	94,8
Rheinland-Pfalz	3 111,1	1 456,4	1 654,7	216,1	105,6	110,6	62,3	32,5	29,8
Bayern	9 179,2	4 260,1	4 919,1	1 911,7	889,3	1 022,4	242,8	120,4	122,4
darunter: Lindau	60,0	27,3	32,7	8,9	4,1	4,8	2,2	1,0	1,2
Baden-Württemberg	6 587,4	3 061,1	3 526,3	950,3	451,3	498,9	174,4	89,1	85,3
davon ehemalige Länder:									
Württemberg-Baden	3 982,2	1 853,6	2 128,6	688,1	327,5	360,6	111,9	57,3	54,6
Baden	1 391,5	646,1	745,3	128,6	61,5	67,1	35,8	18,4	17,4
Württemberg-Hohenzollern	1 213,7	561,4	652,4	133,6	62,3	71,2	26,7	13,4	13,3
1. April 1952									
Bundesgebiet	48 370,9	22 693,2	25 677,8	8 143,6	3 838,2	4 305,4	1 785,7	916,0	869,7
davon:									
Schleswig-Holstein	2 474,4	1 150,0	1 324,3	766,6	344,4	422,2	131,1	64,6	66,5
Hamburg	1 662,2	774,6	887,5	140,4	67,2	73,2	80,5	39,5	41,0
Niedersachsen	6 695,9	3 145,1	3 550,7	1 783,1	822,2	960,9	382,2	192,3	189,9
Nordrhein-Westfalen	13 653,0	6 493,2	7 159,8	1 555,1	770,3	784,8	486,1	264,3	221,8
Bremen	583,2	276,0	307,2	58,6	27,8	30,8	25,4	12,9	12,5
Hessen	4 398,4	2 061,3	2 337,2	753,4	355,5	397,9	192,2	95,9	96,3
Rheinland-Pfalz	3 124,3	1 464,3	1 660,0	221,1	108,3	112,8	65,0	34,0	31,0
Bayern	9 174,4	4 257,3	4 917,0	1 905,7	886,1	1 019,6	244,6	121,2	123,4
darunter: Lindau	60,2	27,4	32,8	9,0	4,1	4,9	2,2	1,0	1,2
Baden-Württemberg	6 605,3	3 071,3	3 534,0	959,6	456,3	503,3	178,6	91,3	87,3
davon ehemalige Länder:									
Württemberg-Baden	3 989,4	1 857,8	2 131,6	692,2	329,8	362,4	114,1	58,4	55,7
Baden	1 398,3	650,3	748,1	131,4	63,0	68,4	37,2	19,2	18,0
Württemberg-Hohenzollern	1 217,6	563,3	654,3	136,0	63,5	72,5	27,3	13,7	13,6

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

**II. Illegale Zuwanderer aus der sowjetischen Besatzungszone  
von Januar bis Juli 1952**

**1. Der Personendurchgang in den Notaufnahmelagern Uelzen-Bohldamm, Gießen und Berlin**

Berichts- zeitraum	Gesamter abgefertigter Personendurchgang <sup>1)</sup>				Vor der Prüfung ausscheidender Personenkreis <sup>2)</sup>				Zur Prüfung durch die Notaufnahmekommissionen anstehender Personenkreis			
	in Uelzen- Bohldamm	in Gießen	in Berlin	zu- sammen	in Uelzen- Bohldamm	in Gießen	in Berlin	zu- sammen	in Uelzen- Bohldamm	in Gießen	in Berlin	zu- sammen
<u>1952</u>												
Januar	4 486	2 010	-	6 496	659	87	-	746	3 827	1 923	-	5 750
Februar	3 598	1 890	4 231	9 779	398	56	662	1 116	3 200	1 834	3 629	8 663
März	3 248	1 514	4 520	9 282	276	92	1 327	1 695	2 972	1 422	3 193	7 587
April	2 680	1 415	3 446	7 541	208	120	1 503	1 831	2 472	1 295	1 943	5 710
Mai	3 552	1 478	4 750	9 780	292	91	1 453	1 836	3 260	1 387	3 297	7 944
Juni	4 427	4 785	6 725	15 937	201	30	2 573	2 804	4 226	4 755	4 152	13 133
Juli	4 359	2 860	7 575	14 794	195	36	1 838	2 069	4 164	2 824	5 737	12 .
Zusammen	26 350	15 952	31 307	73 609	2 229	512	9 356	12 097	24 121	15 440	21 951	61 512

1) Einschl. Überhang des Vormonats und ohne unerledigten Bestand am Ende des Berichtsmonats, ferner ohne schriftliche Erledigungen - 2) Wegen Unzuständigkeit abgewiesene Personen (z.B. West-Berliner, Ausländer usw.), ferner Personen, die auf Rechtsgrundlagen außerhalb des Notaufnahmerechts aufgenommen oder weitergeleitet wurden (z.B. Fälle von Familienzusammenführung, Jugendliche usw.)

**II. Illegale Zuwanderer aus der sowjetischen Besatzungszone  
von Januar bis Juli 1952**

**2. Die in den Notaufnahmelagern geprüften und aufgenommenen illegalen Zuwanderer  
aus der sowjetischen Besatzungszone**

Berichtszeitraum	Illegale Zuwanderer aus der sowjetischen Besatzungszone im (in)											
	Notaufnahmelager Uelzen-Bohldamm			Notaufnahmelager Gießen			Notaufnahmelager Berlin			Notaufnahmelagern zusammen		
	geprüft	aufgenommen		geprüft	aufgenommen		geprüft	aufgenommen		geprüft	aufgenommen	
		Anzahl	vH		Anzahl	vH		Anzahl	vH		Anzahl	vH
<u>1952</u>												
Januar	3 827	2 615	68,3	1 923	1 414	73,5	-	-	-	5 750	4 029	70,1
Februar	3 200	2 217	69,3	1 834	1 265	69,0	3 629	1 245	34,3	8 663	4 727	54,6
März	2 972	2 354	79,2	1 422	913	64,2	3 193	1 980	62,0	7 587	5 247	69,2
April	2 472	2 066	83,6	1 295	1 002	77,4	1 943	1 618	83,3	5 710	4 686	82,1
Mai	3 260	2 305	70,7	1 387	1 156	83,3	3 297	2 415	73,2	7 944	5 876	74,0
Juni	4 226	3 062	72,5	4 755	4 170	87,7	4 152	2 971	71,6	13 133	10 203	77,7
Juli	4 164	3 465	83,2	2 824	2 471	87,5	5 737	4 261	74,3	12 725	10 197	80,1
Zusammen	24 121	18 084	75,0	15 440	12 391	80,3	21 951	14 490	66,0	61 512	44 965	73,1

II. Illegale Zuwanderer aus der sowjetischen Besatzungszone  
von Januar bis Juli 1952

3. Die in den Notaufnahmelagern aufgenommenen illegalen Zuwanderer aus der sowjetischen Besatzungszone  
nach der Verteilung auf die Länder des Bundesgebietes und West-Berlin

Berichtszeitraum	Die in den Notaufnahmelagern aufgenommenen und auf die Länder verteilten illegalen Zuwanderer aus der sowjetischen Besatzungszone														
	insgesamt	dem Bundes- gebiet	Davon wurden eingewiesen nach												West- Berlin
			und zwar nach										Baden-Württemberg 2)		
			Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Bremen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Bayern	ins- gesamt	davon ehemalige Länder: Württ.- Baden	Baden	Württ.- Hohenz. 2)	
1952															
Januar	4 029	4 029	15	192	272	1 302	38	450	655	142	963	240	316	407	-
Februar	4 727	4 464	14	209	253	1 500	79	484	748	70	1 107	415	316	376	263
März	5 247	4 863	5	296	301	1 497	45	565	780	138	1 236	506	280	450	384
April	4 686	4 371	32	272	261	1 613	45	504	594	114	936	303	246	387	315
Mai	5 876	5 393	3	272	226	2 044	77	667	771	158	1 175	540	311	324	483
Juni	10 203	9 605	12	355	209	4 132	79	1 513	649	709	1 947	1 359	279	309	598
Juli	10 197	9 449	94	353	279	4 689	102	1 133	687	695	1 417	923	289	205	748
Zusammen	44 965	42 174	175	1 949	1 601	16 777	465	5 316	4 884	2 026	8 781	4 286	2 037	2 458	2 791

1) Ohne Lindau. - 2) Mit Lindau.

### III. Die Arbeitslosigkeit der Heimatvertriebenen

1. Die arbeitslosen Heimatvertriebenen in den Ländern des Bundesgebietes vom 1. Januar 1951 bis 1. Juli 1952

Land	Arbeitslose Heimatvertriebene am						
	1.1.1951	1.4.1951	1.7.1951	1.10.1951	1.1.1952	1.4.1952	1.7.1952
	Anzahl an den Stichtagen						
Bundesgebiet	537 562	522 834	428 272	368 621	502 738	485 116	369 749
davon							
Schleswig-Holstein	117 957	110 596	93 674	83 804	95 751	87 721	74 257
Hamburg	2 679	2 775	2 875	2 953	3 885	4 573	4 611
Niedersachsen	154 264	149 921	128 617	119 367	147 059	138 069	106 863
Nordrhein-Westfalen	27 719	22 757	21 581	21 284	34 094	29 542	24 831
Bremen	2 261	2 374	2 413	2 480	3 042	2 855	2 780
Hessen	37 785	34 677	28 321	25 789	35 244	33 126	26 227
Rheinland-Pfalz	19 673	14 382	9 520	6 582	11 047	6 850	7 152
Bayern <sup>1)</sup>	137 099	155 224	118 196	104 886	136 944	152 162	103 804
Baden-Württemberg <sup>2)</sup>	38 105	30 126	23 075	21 456	33 672	28 216	19 224
davon ehemalige Länder:							
Württemberg-Baden	26 573	20 701	16 750	15 313	23 425	19 707	14 096
Baden	5 928	5 220	3 564	3 060	4 596	3 571	2 340
Württemberg-Hohenzollern <sup>2)</sup>	5 604	4 207	2 761	3 063	5 649	4 938	2 780

Zu-(+) bzw. Ab-(-)nahme gegenüber dem jeweils vorangegangenen Stichtag  
absolut

Bundesgebiet	+ 94 009 <sup>a)</sup>	- 14 728	- 94 562	- 39 651	+ 114 117	- 17 622	- 115 367
davon							
Schleswig-Holstein	+ 16 872	- 7 361	- 16 922	- 9 879	+ 11 947	- 8 030	- 13 464
Hamburg	+ 523	+ 96	+ 100	+ 78	+ 932	+ 688	+ 38
Niedersachsen	+ 30 130	- 4 363	- 21 304	- 9 230	+ 27 672	- 8 990	- 31 206
Nordrhein-Westfalen	+ 6 926	- 4 962	- 1 176	- 297	+ 12 818	- 4 552	- 4 711
Bremen	+ 448	+ 113	+ 39	+ 67	+ 562	- 187	- 75
Hessen	+ 9 626	- 3 138	- 6 356	- 2 532	+ 9 455	- 2 116	- 6 901
Rheinland-Pfalz		- 5 291	- 4 862	- 2 938	+ 4 465	- 2 197	- 1 698
Bayern <sup>1)</sup>	+ 15 561	+ 18 125	- 37 028	- 13 310	+ 34 058	+ 13 218	- 48 358
Baden-Württemberg <sup>2)</sup>	+ 13 923	- 7 977	- 7 053	- 1 619	+ 12 216	- 5 456	- 8 992
davon ehemalige Länder:							
Württemberg-Baden	+ 9 017	- 5 872	- 3 951	- 1 437	+ 8 112	- 3 718	- 5 608
Baden	+ 2 488	- 708	- 1 656	- 484	+ 1 518	- 1 027	- 1 22
Württemberg-Hohenzollern <sup>2)</sup>	+ 2 418	- 1 397	- 1 446	+ 302	+ 2 596	- 711	- 2 150

Zu-(+) bzw. Ab-(-)nahme gegenüber dem jeweils vorangegangenen Stichtag  
vH

Bundesgebiet	+ 22,2 <sup>a)</sup>	- 2,7	- 18,1	- 9,3	+ 29,4	- 3,5	- 23,8
davon							
Schleswig-Holstein	+ 16,7	- 6,2	- 15,3	- 10,5	+ 14,3	- 8,4	- 15,3
Hamburg	+ 24,3	+ 3,6	+ 3,6	+ 2,7	+ 31,6	+ 17,7	+ 0,8
Niedersachsen	+ 24,3	- 2,8	- 14,2	- 7,2	+ 23,2	- 6,1	- 22,6
Nordrhein-Westfalen	+ 33,3	- 17,9	- 5,2	- 1,4	+ 60,2	- 13,4	- 15,9
Bremen	+ 24,7	+ 5,0	+ 1,6	+ 2,8	+ 22,7	- 6,1	- 2,6
Hessen	+ 34,2	- 8,2	- 18,3	- 8,9	+ 36,7	- 6,0	- 20,8
Rheinland-Pfalz		- 26,9	- 33,8	- 30,9	+ 67,8	- 19,9	- 19,2
Bayern <sup>1)</sup>	+ 12,8	+ 13,2	- 23,9	- 11,3	+ 32,5	+ 9,5	- 31,8
Baden-Württemberg <sup>2)</sup>	+ 57,6	- 20,9	- 26,5	- 7,0	+ 56,9	- 16,2	- 31,9
davon ehemalige Länder:							
Württemberg-Baden	+ 51,4	- 22,1	- 19,1	- 8,6	+ 53,0	- 15,9	- 28,5
Baden	+ 72,3	- 11,9	- 31,7	- 13,6	+ 49,3	- 22,3	- 34,3
Württemberg-Hohenzollern <sup>2)</sup>	+ 75,9	- 24,9	- 34,4	+ 10,9	+ 64,4	- 12,6	- 43,7

1) Ohne Lindau. 2) Mit Lindau. a) Ohne Rheinland-Pfalz.



III. Die Arbeitslosigkeit der Heimatvertriebenen

2. Die arbeitslosen Heimatvertriebenen in den Ländern des Bundesgebietes am 1. Januar 1952 nach dem Geschlecht

G e b i e t	Arbeitslose							Anteil der Arbeitslosen	
	überhaupt	darunter Heimatvertriebene						a.d.einheim. Bevölkerung	a.d.heimatvertr. Bevölkerung
		insgesamt		Männer		Frauen			
		Anzahl	vH	Anzahl	vH 1)	Anzahl	vH 1)		
Bundesgebiet	1 653 553	502 738	30,4	361 376	31,5	141 362	27,9	2,9	6,2
davon									
Schleswig-Holstein	184 593	95 751	51,9	67 279	52,1	28 472	51,4	5,2	12,3
Hamburg	106 107	3 885	3,7	2 336	3,9	1 549	3,4	6,7	2,8
Niedersachsen	374 880	147 059	39,2	104 814	36,7	42 245	40,6	4,6	8,2
Nordrhein-Westfalen	250 500	34 094	13,6	25 297	15,0	8 797	10,8	1,8	2,2
Bremen	29 959	3 042	10,2	2 135	10,9	907	8,7	5,1	5,3
Hessen	128 359	35 244	27,5	26 422	28,7	8 822	24,3	2,6	4,7
Rheinland-Pfalz	71 687	11 047	15,4	9 014	16,1	2 033	13,1	2,1	5,1
Bayern <sup>2)</sup>	414 884	138 944	33,5	99 417	34,5	39 527	31,2	3,8	7,3
Baden-Württemberg	92 584	33 672	36,4	24 662	40,0	9 010	29,1	1,0	3,5
davon ehem.Länder:									
Württemberg-Baden	64 228	23 425	36,5	16 502	40,8	6 923	29,1	1,2	3,4
Baden	14 479	4 598	31,8	3 586	33,7	1 012	26,5	0,8	3,6
Württemberg-Hohenz. <sup>3)</sup>	13 877	5 649	40,7	4 574	43,2	1 075	32,7	0,7	4,0

1) vH aller Arbeitslosen des gleichen Geschlechts. - 2) Ohne Lindau. - 3) Mit Lindau.

III: Die Arbeitslosigkeit der Heimatvertriebenen

3. Die arbeitslosen Heimatvertriebenen am 1. Januar 1952 nach Berufsgruppen, Geschlecht und dem Anteil an der Gesamtzahl der Arbeitslosen

Berufsgruppe	Arbeitslose						
	Gesamtzahl	darunter Heimatvertriebene					
		insgesamt		Männer		Frauen	
		Anzahl	vH	Anzahl	vH 1)	Anzahl	vH 1)
Ackerbauer, Tierzüchter, Gartenbauer	97 369	47 819	49,1	32 452	50,4	15 367	46,7
Forst-, Jagd- und Fischereiberufe	32 428	11 964	36,9	8 061	40,8	3 903	30,8
Bergmännische Berufe	7 348	2 057	28,0	1 600	27,1	457	31,7
Steingewinner und -verarbeiter, Keramiker	38 318	11 505	30,0	10 265	29,5	1 240	35,0
Glasmacher	3 850	1 816	47,2	1 065	50,9	751	42,7
Bauberufe	331 957	100 140	30,2	100 043	30,2	97	21,8
Metallerzeuger und -verarbeiter	120 644	32 629	27,0	30 231	28,0	2 398	18,7
Elektriker	20 607	5 473	26,6	4 668	26,6	805	26,5
Chemiewerker	12 663	2 567	20,3	1 304	22,4	1 263	18,5
Kunststoffverarbeiter	1 340	270	20,1	81	20,7	189	19,9
Holzverarbeiter und zugehörige Berufe	66 768	19 980	29,9	18 212	30,7	1 768	22,2
Papierhersteller und -verarbeiter	7 474	1 755	23,5	712	35,9	1 043	18,5
Graphische Berufe	9 500	2 237	23,5	1 647	25,5	590	19,3
Textilhersteller und -verarbeiter	100 331	30 558	30,5	8 942	33,4	21 616	29,4
Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter	35 705	11 596	32,5	9 979	35,9	1 617	20,4
Nahrungs- und Genußmittelhersteller	71 977	22 981	31,9	13 872	37,9	9 109	25,7
Hilfsberufe der Stoffherz. und -verarbeitung	175 995	46 776	26,6	30 302	28,8	16 474	23,3
Ingenieure und Techniker	14 223	4 040	28,4	3 965	28,4	75	26,2
Technische Sonderfachkräfte	1 601	491	30,7	338	33,6	153	25,7
Maschinisten und zugehörige Berufe	11 606	2 979	25,7	2 974	25,8	5	5,7
Kaufmännische Berufe	99 793	30 449	30,5	21 915	33,9	8 534	24,3
Verkehrsberufe	92 830	22 774	24,5	20 532	26,1	2 242	15,9
Hauswirtschaftliche Berufe	44 599	14 271	32,0	23	47,9	14 248	32,0
Reinigungsberufe	34 831	9 133	26,2	348	18,0	8 785	26,7
Gesundheitsdienst- und Körperpflegeberufe	18 567	6 215	33,5	3 473	38,8	2 742	28,5
Volkspflegeberufe	757	241	31,8	53	34,4	188	31,2
Verwaltungs- und Büroberufe	70 075	20 631	29,4	10 836	35,4	9 795	24,8
Rechts- und Sicherheitswahrer	4 593	1 783	38,8	1 662	39,2	121	34,7
Dienst- und Wachberufe	22 502	4 723	21,0	4 518	21,4	205	14,7
Erziehungs- und Lehrberufe, Seelsorger	6 142	2 213	36,0	767	34,8	1 446	36,0
Bildungs- und Forschungsberufe	2 714	660	24,3	439	23,6	221	23,6
Künstlerische Berufe	18 155	4 043	22,3	3 497	23,6	546	16,5
Berufstätige ohne nähere Angabe des Berufs	76 291	25 969	34,0	12 600	34,2	13 369	33,9
Zusammen	1 653 553	502 738	30,4	361 376	31,5	141 362	27,9

1) vH aller Arbeitslosen des gleichen Geschlechts.

1. Die Arbeitslosigkeit der Heimatvertriebenen  
4. Die arbeitslosen Heimatvertriebenen nach Berufsgruppen in den Ländern des Bundesgebietes  
am 1. Januar 1952.  
a) Grundzahlen

Berufsgruppe	Arbeitslose Heimatvertriebene in (im)												Bundes- gebiet
	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Bremen	Hessen	Rheinld.- Pfalz	Bayern 1)	Baden-Württemberg 2)				
									ins- gesamt	davon ehemalige Länder:			
										Württ.- Baden	Baden	Württ.- Hohenz. 2)	
Ackerbauer, Tierzüchter, Gartenbauer	16 014	138	21 021	1 632	126	1 560	623	5 174	1 531	1 181	201	149	47 819
Forst-, Jagd- und Fischereiberufe	1 608	5	3 539	371	24	1 299	263	3 932	923	743	74	106	11 964
Bergmännische Berufe	112	-	1 359	81	-	84	15	364	42	9	4	29	2 057
Steingewinner u. verarb. Keramiker	795	43	2 353	769	43	1 224	427	4 427	819	650	55	114	11 505
Glasmacher	96	5	217	75	2	210	50	1 078	83	63	12	8	1 816
Bauberufe	10 614	695	22 487	9 177	520	8 299	3 192	24 316	10 840	7 916	962	1 962	100 140
Metallerzeuger und -verarbeiter	6 728	285	9 224	1 829	246	2 332	733	9 840	1 410	867	269	274	32 629
Elektriker	1 100	53	1 498	326	52	365	117	1 597	365	291	32	42	5 473
Chemiewerker	329	68	630	142	8	486	68	644	192	165	24	3	2 567
Kunststoffverarbeiter	11	4	48	27	-	58	3	104	15	14	-	1	270
Holzverarbeiter u. zugehör. Berufe	2 963	113	5 149	926	85	1 804	373	7 620	947	683	113	151	19 980
Papierhersteller und -verarbeiter	242	6	344	94	5	133	29	773	129	101	16	12	1 755
Graphische Berufe	427	17	592	175	15	164	45	676	126	75	35	15	2 237
Textilhersteller u. -verarbeiter	4 394	260	6 359	2 232	195	2 740	497	11 789	2 092	1 539	247	307	30 558
Lederhersteller, Leder- u. Fellverarb.	1 858	50	3 061	616	28	1 128	263	3 876	716	526	81	109	11 536
Nahrungs- u. Genussmittelhersteller	5 224	190	6 997	1 146	174	1 402	416	6 295	1 137	773	199	165	22 981
Hilfsber. d. Stoffherst. u. -verarb.	5 353	529	12 777	4 610	156	2 713	905	13 763	5 976	4 118	628	1 224	46 776
Ingenieure und Techniker	841	60	1 329	314	54	296	104	1 126	216	124	50	42	4 040
Technische Sonderfachkräfte	123	8	128	28	5	32	8	140	19	13	3	3	491
Maschinisten u. zugehör. Berufe	715	20	922	181	36	199	82	700	124	66	26	32	2 979
Kaufmännische Berufe	7 004	377	8 514	2 319	303	2 067	654	7 904	1 357	779	334	244	30 449
Verkehrsberufe	5 981	143	7 716	1 281	263	1 409	469	4 665	847	470	228	149	22 774
Haushaltswirtschaftliche Berufe	3 822	141	4 689	1 015	103	882	373	2 575	671	459	127	85	14 271
Reinigungsberufe	3 098	102	3 060	539	56	430	79	1 446	323	224	51	48	9 133
Gesundheitsdienst- u. Körperpfl.-Ber.	1 348	47	1 644	316	56	449	133	1 903	319	208	60	51	6 215
Volkspflegeberufe	48	4	56	30	3	15	1	64	20	11	8	1	241
Verwaltungs- und Büroberufe	5 287	250	5 591	1 429	191	1 263	461	5 198	961	523	277	161	20 631
Rechts- und Sicherheitswahrer	457	5	501	130	20	146	44	320	60	41	9	10	1 783
Dienst- und Wachberufe	991	71	1 595	401	36	364	86	1 033	156	73	54	29	4 723
Erziehungs- und Lehrber., Seelsorg.	391	20	563	162	24	147	61	733	112	63	38	11	2 213
Bildungs- und Forschungsberufe	163	9	174	48	8	46	8	164	40	26	6	8	560
Künstlerische Berufe	993	41	1 202	234	49	276	79	972	197	138	40	19	4 043
Berufstätige o. n. d. Anq. des Berufs	6 621	176	11 325	1 439	154	1 222	386	3 733	913	494	334	85	25 969
Zusammen	95 751	3 885	147 059	34 094	3 042	35 244	11 047	138 944	33 677	23 425	4 598	5 649	502 738

1) Ohne Lindau. - 2) Mit Lindau.

# III. Die Arbeitslosigkeit der Heimatvertriebenen

noch 4. Die arbeitslosen Heimatvertriebenen nach Berufsgruppen in den Ländern des Bundesgebietes am 1. Januar 1952

b) Anteil der einzelnen Berufsgruppen

Berufsgruppe	Arbeitslose Heimatvertriebene in (im)												
	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Bremen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Bayern <sup>1)</sup>	Baden-Württemberg				Bundesgebiet
									insgesamt	davon ehemalige Länder:			
										Württemberg-Baden	Baden	Württemberg-Hohenz.	
vH													
Ackerbauer, Tierzüchter, Gartenbauer	16,7	3,6	14,3	4,8	4,1	4,4	5,6	3,7	4,6	5,0	4,4	2,6	9,5
Forst-, Jagd- und Fischereiberufe	1,7	0,1	2,4	1,1	0,8	3,7	2,4	2,8	2,5	3,1	1,6	1,9	2,4
Bergmännische Berufe	0,1	-	0,9	0,2	-	0,2	0,1	0,3	0,1	0,0	0,1	0,5	0,4
Steingewinner u. -verarb., Keramiker	0,8	1,1	2,0	2,2	1,4	3,5	3,9	3,2	2,4	2,8	1,2	2,0	2,3
Glasmacher	0,1	0,1	0,2	0,2	0,1	0,6	0,5	0,8	0,3	0,3	0,3	0,1	0,4
Bauberufe	11,1	17,9	15,3	26,9	17,1	23,5	28,9	24,7	37,2	33,8	20,9	34,7	19,9
Metallerzeuger und -verarbeiter	7,0	7,3	6,3	5,4	8,1	6,6	6,6	7,1	6,2	3,7	5,8	4,9	6,5
Elektriker	1,2	1,4	1,0	1,0	1,7	1,0	1,1	1,2	1,1	1,3	0,7	0,7	1,1
Chemiewerker	0,3	1,8	0,4	0,4	0,3	1,4	0,6	0,5	0,6	0,7	0,5	0,1	0,5
Kunststoffverarbeiter	0,0	0,1	0,0	0,1	-	0,2	0,0	0,0	0,1	0,1	-	0,0	0,1
Holzverarbeiter u. zugehörige Berufe	3,1	2,9	3,5	2,7	2,8	5,1	3,4	5,4	2,8	2,9	2,4	2,7	4,0
Papierhersteller und -verarbeiter	0,3	0,2	0,2	0,3	0,2	0,4	0,2	0,6	0,4	0,4	0,3	0,2	0,4
Graphische Berufe	0,4	0,5	0,4	0,5	0,5	0,5	0,4	0,5	0,4	0,3	0,8	0,3	0,4
Textilhersteller und -verarbeiter	4,6	6,7	4,3	6,5	6,4	7,8	4,5	8,5	6,2	6,6	5,4	5,4	6,1
Lederhersteller, Leder- u. Fellverarb.	1,9	1,3	2,1	1,8	0,9	3,2	2,4	2,8	2,1	2,3	1,8	1,9	2,3
Nahrungs- u. Genussmittelhersteller	5,5	4,9	4,8	3,4	5,7	4,0	3,8	4,5	3,4	3,3	4,3	2,9	4,6
Hilfsberufe d. Stoffzeug. u. -verarb.	5,6	13,6	8,7	13,5	5,1	7,7	8,2	9,9	17,7	17,6	13,6	21,7	9,3
Ingenieure und Techniker	0,9	1,6	0,7	0,9	1,8	0,8	0,9	0,8	0,6	0,5	1,1	0,8	0,8
Technische Sonderfachkräfte	0,1	0,2	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1
Maschinen- und zugehörige Berufe	0,8	0,5	0,6	0,5	1,2	0,6	0,7	0,5	0,4	0,2	0,6	0,6	0,6
Kaufmännische Berufe	7,3	8,4	5,8	6,8	10,0	5,9	5,9	5,7	4,0	3,3	7,3	4,3	6,1
Verkehrsberufe	6,3	7,3	5,3	3,8	8,6	4,0	4,2	3,4	2,5	2,0	5,0	2,6	4,5
Hauswirtschaftliche Berufe	4,0	3,7	3,2	3,0	3,4	2,5	3,4	1,9	2,0	2,0	2,8	1,5	2,8
Reinigungsberufe	3,2	2,6	2,1	1,6	1,8	1,2	0,7	1,0	1,0	1,0	1,1	0,9	1,8
Gesundheitsdienst- u. Körperpf.-Berufe	1,4	1,2	1,1	0,9	1,8	1,3	1,2	1,4	0,9	0,9	1,3	0,9	1,2
Volkspflegeberufe	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,2	0,0	0,0
Verwaltungs- und Büroberufe	5,5	6,4	3,8	4,2	6,3	3,6	4,2	3,7	2,9	2,2	6,0	2,9	4,1
Rechts- und Sicherheitswahrer	0,5	0,1	0,4	0,4	0,6	0,4	0,4	0,2	0,2	0,1	0,2	0,2	0,4
Dienst- und Wachberufe	1,0	1,8	1,1	1,2	1,2	1,0	0,8	0,7	0,5	0,3	1,2	0,5	0,9
Erziehungs- u. Lehrberufe, Seelsorger	0,4	0,5	0,4	0,5	0,8	0,4	0,6	0,5	0,3	0,3	0,8	0,2	0,4
Bildungs- und Forschungsberufe	0,2	0,2	0,1	0,1	0,3	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Künstlerische Berufe	1,0	1,1	0,8	0,7	1,6	0,8	0,7	0,5	0,6	0,6	0,9	0,3	0,8
Berufstätige ohne näh. Ang. des Berufs	6,9	4,5	7,7	4,2	5,1	3,5	3,5	2,7	2,7	2,1	7,3	1,5	5,2
Zusammen	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Lindau 2) Mit Lindau.

III. Die Arbeitslosigkeit der Heimatvertriebenen

5. Die Zugänge an arbeitslosen Heimatvertriebenen im 4. Vierteljahr 1951  
nach Personenkreisen, Wirtschaftsabteilungen und Geschlecht

Personenkreis Wirtschaftsabteilung	Zugänge an Arbeitslosen überhaupt	darunter Heimatvertriebene					
		insgesamt		Männer		Frauen	
		Anzahl	vH	Anzahl	vH 1)	Anzahl	vH 1)
<u>A. Bereits im Bundesgebiet vorhandene Erwerbspersonen</u>							
Bisherige Arbeiter und Angestellte	1 106 325	267 745	24,2	205 534	24,8	62 211	22,3
davon aus							
Land- und Forstwirtschaft	99 834	34 416	34,5	16 285	30,9	18 131	38,4
Industrie und Handwerk	786 266	190 932	24,3	166 958	25,1	23 974	20,0
Handel und Verkehr	106 820	17 493	16,1	11 231	17,5	6 262	14,0
Öffentliche Dienste und private Dienstleistungen	74 937	16 903	22,6	11 033	24,7	5 870	19,4
Häusliche Dienste	36 408	8 001	22,0	27	25,0	7 974	22,0
Bisherige Selbständige, Mithelfende und Beamte	13 101	1 761	13,4	1 446	15,0	315	9,1
zusammen	1 119 426	269 506	24,1	206 980	24,7	62 526	22,2
<u>B. Hinzugekommene Erwerbspersonen aus dem Bundesgebiet</u>							
Jugendliche	12 149	1 796	14,8	434	12,5	1 362	15,7
Entlassene Kriegsgefangene	620	235	37,9	134	35,0	51	53,7
Sonstige	43 254	6 996	16,2	2 124	16,7	4 872	15,3
zusammen	56 023	9 027	16,1	2 742	17,9	6 285	15,4
<u>C. In das Bundesgebiet zugewanderte Erwerbspersonen</u>							
zusammen	9 622	1 511	18,8	987	15,7	824	24,8
Zugänge insgesamt (A+B+C)	1 185 071	280 344	23,7	210 709	24,5	69 635	21,4

1) vH aller Zugänge an Arbeitslosen des gleichen Geschlechts.

### III. Die Arbeitslosigkeit der Heimatvertriebenen

#### 6. Die Zugänge an arbeitslosen Heimatvertriebenen im 4. Vierteljahr 1951 nach Personenkreisen, Wirtschaftsabteilungen und Monaten

Personenkreis Wirtschaftsabteilung	Zugänge an arbeitslosen Heimatvertriebenen								
	Oktober 1951			November 1951			Dezember 1951		
	insgesamt	vH 1)	weiblich	insgesamt	vH 1)	weiblich	insgesamt	vH 1)	weiblich
<u>A. Bereits im Bundesgebiet vorhandene Erwerbspersonen</u>									
Bisherige Arbeiter u. Angestellte	64 561	23,0	16 750	77 751	24,2	20 273	125 433	24,9	25 188
davon aus									
Land- und Forstwirtschaft	7 186	33,7	2 644	11 958	34,6	6 441	15 272	34,8	9 046
Industrie und Handwerk	41 462	23,4	6 247	51 458	24,2	6 847	98 012	24,7	10 880
Handel und Verkehr	6 821	16,5	2 589	5 959	16,3	2 192	4 713	15,2	1 481
Öffentliche Dienste und private Dienstleistungen	6 057	22,6	2 242	5 418	22,7	1 844	5 428	22,4	1 784
Häusliche Dienste	3 035	21,9	3 028	2 958	22,1	2 949	2 008	21,9	1 997
Bisherige Selbständige Mithelfende und Beamte	555	14,2	86	608	13,3	121	598	12,9	108
zusammen	65 116	22,9	16 836	78 359	24,1	20 394	126 031	24,7	25 296
<u>B. Hinzugekommene Erwerbspersonen aus dem Bundesgebiet</u>									
Jugendliche	717	13,7	567	705	15,9	536	374	15,1	259
Entlassene Kriegsgefangene	83	39,0	19	84	43,1	19	68	32,1	13
Sonstige	2 409	15,3	1 707	2 476	15,9	1 759	2 111	17,7	1 406
zusammen	3 209	15,1	2 293	3 265	16,2	2 314	2 553	17,4	1 678
<u>C. In das Bundesgebiet zugewanderte Erwerbspersonen</u>									
zusammen	707	19,0	308	610	18,2	300	494	19,3	216
Zugänge insgesamt (A+B+C)	69 032	22,3	19 437	82 234	23,5	23 008	129 078	24,5	27 190

1) vH aller Zugänge des gleichen Personenkreises.

IV. Die Heimatvertriebenen und Zugewanderten in der öffentlichen Fürsorge

1. Die in der öffentlichen Fürsorge laufend unterstützten Heimatvertriebenen und Zugewanderten  
am 31. Dezember 1951

L a n d	In der öffentlichen Fürsorge laufend unterstützte Personen					Laufend unterstützte Fürsorgeempfänger unter je 100		
	insgesamt	darunter				Heimatver- triebenen	Zuge- wanderten	Personen einheimischer Bevölkerung
		Heimatvertriebene		Zugewanderte				
		Anzahl	vH	Anzahl	vH			
Bundesgebiet								
1950								
31. Dezember	1 225 030	336 287	27,4	27 693	2,3	4,2	1,7	2,3
1951								
31. März	1 192 160	323 332	27,1	27 539	2,3	4,0	1,7	2,2
30. Juni	1 129 204	293 704	26,0	26 360	2,3	3,7	1,6	2,1
1. September	1 051 525	269 710	25,6	25 883	2,5	3,3	1,5	2,0
31. Dezember	1 016 254	251 009	24,7	26 634	2,6	3,1	1,5	1,9
davon								
Schleswig-Holstein	70 475	26 232	37,2	3 266	4,7	3,4	2,5	2,6
Hamburg	33 297	1 944	3,1	389	1,2	0,8	0,5	2,2
Niedersachsen	132 877	40 644	30,7	7 855	5,9	7,4	2,1	1,8
Nordrhein-Westfalen	301 432	41 319	13,7	5 366	1,8	2,7	1,1	2,2
Bremen	27 671	3 444	12,4	633	2,3	6,0	2,5	4,8
Hessen	86 297	20 272	23,5	1 654	1,9	2,7	0,9	1,9
Rheinland-Pfalz	45 683	5 297	11,5	782	1,7	2,4	1,3	1,4
Bayern <sup>1)</sup>	206 550	73 497	35,6	4 510	2,2	3,9	1,9	1,7
Baden-Württemberg <sup>2)</sup>	111 772	39 070	35,0	2 159	1,9	4,1	1,2	1,3
davon ehem. Länder:								
Württemberg-Baden	72 002	25 496	35,4	999	1,4	3,7	0,9	1,3
Baden	21 736	7 058	32,5	470	2,2	5,5	1,3	1,1
Württemberg-Hohenzollern <sup>2)</sup>	18 034	6 516	36,1	690	3,8	4,6	2,4	0,9
außerdem:								
West-Berlin	169 626	5 547	3,3	23 514	13,8	.	.	.

1) Ohne Lindau. - 2) Mit Lindau.

IV. Die Heimatvertriebenen und Zugewanderten in der öffentlichen Fürsorge

2. Der Aufwand der offenen und geschlossenen Fürsorge für Heimatvertriebene und Zugewanderte  
im 4. Vierteljahr 1951

L a n d	Im 4. Vierteljahr 1951 aufgewendete Beträge der									
	offenen Fürsorge					geschlossenen Fürsorge				
	insgesamt	darunter für				insgesamt	darunter für			
		Heimatvertriebene	Zugewanderte				Heimatvertriebene	Zugewanderte		
	1 000 DM	1 000 DM	vH	1 000 DM	vH	1 000 DM	1 000 DM	vH	1 000 DM	vH
Pundesgebiet	150 970	44 105	29,4	4 368	2,9	93 256	25 493	27,3	3 251	3,5
davon										
Schleswig-Holstein	10 671	4 707	44,1	507	4,8	4 127	2 200	53,3	137	3,3
Hamburg	5 187	230	4,4	86	1,7	7 063	594	8,4	245	3,5
Niedersachsen	29 484	7 320	37,6	1 137	6,1	11 277	4 932	43,7	1 000	8,9
Nordrhein-Westfalen	52 702	10 832	20,6	999	1,9	29 740	5 610	18,5	907	3,0
Branden	3 003	368	12,3	68	2,3	1 385	192	13,9	38	2,7
Hessen	10 601	2 881	27,2	243	2,3	8 726	2 275	26,1	291	3,3
Rheinland-Pfalz	6 436	1 900	29,5	208	3,2	3 712	371	10,0	66	1,8
Bayern <sup>1)</sup>	27 218	10 325	37,9	678	2,5	15 282	6 060	39,7	336	2,2
Baden-Württemberg <sup>2)</sup>	14 768	5 542	37,5	382	2,6	11 944	3 359	28,1	231	1,9
davon ehem. Länder:										
Württemberg-Baden	8 964	2 941	32,8	174	1,9	7 721	2 392	31,0	141	1,8
Baden	3 212	1 429	44,5	80	2,5	2 241	507	22,6	55	2,5
Württemberg-Hohenz. <sup>2)</sup>	2 592	1 172	45,2	128	4,9	1 982	460	23,2	35	1,8
außerdem:										
West-Berlin	27 834	943	3,4	4 098	14,7	6 553	351	5,4	1 020	15,6

1) Chro Lindau.- 2) Mit Lindau.



V. Die natürliche Bevölkerungsbewegung der Heimatvertriebenen

1. Geburten und Sterbefälle der heimatvertriebenen und der übrigen Bevölkerung im 4. Vierteljahr 1951

Berichtszeitraum bzw. Land	Lebendgeborene		Gestorbene		Geburten- ziffer 1)	Quote der Unehelich- geborenen 2)	Sterbe- ziffer 3)	Säuglings- sterblich- keit 4)
	insgesamt	darunter unehelich	insgesamt	darunter im 1. Lebensj.				
Heimatvertriebene								
1951								
Bundesgebiet								
1. Vierteljahr	36 652	4 605	17 741	1 491	18,6	12,6	9,0	4,1
2. Vierteljahr	37 690	4 636	15 475	1 575	18,9	12,3	7,7	4,2
3. Vierteljahr	36 190	4 102	14 020	1 318	17,8	11,3	6,9	3,6
4. Vierteljahr	35 235	3 748	15 492	1 279	17,2	10,6	7,6	3,6
davon:								
Schleswig-Holstein	3 001	384	1 474	74	15,2	12,8	7,5	2,5
Hamburg	591	56	138	4	17,3	9,5	4,0	0,7
Niedersachsen	7 647	845	3 533	255	16,8	11,1	7,8	3,3
Nordrhein-Westfalen	7 625	573	2 611	349	20,1	7,5	6,8	4,6
Bremen	276	34	105	13	19,4	12,3	7,4	4,7
Hessen	3 075	249	1 493	94	16,3	8,1	7,9	3,1
Rheinland-Pfalz	1 140	110	304	52	21,4	9,6	5,7	4,6
Bayern	7 318	1 033	4 027	267	15,2	14,1	8,4	3,6
darunter: Lindau	27	5	13	1	12,0	18,5	5,8	3,7
Baden-Württemberg	4 562	464	1 807	171	19,0	10,2	7,5	3,7
davon ehemalige Länder:								
Württemberg-Baden	3 092	285	1 370	128	17,9	9,2	7,9	4,1
Baden	757	85	228	25	23,9	11,1	7,0	3,3
Württemberg-Hohenzollern	703	94	209	18	20,9	13,4	6,2	2,6
Übrige Bevölkerung								
1951								
Bundesgebiet								
1. Vierteljahr	158 233	14 523	132 839	9 828	16,0	9,2	13,5	6,2
2. Vierteljahr	158 751	14 818	108 007	9 502	15,9	9,3	10,8	6,0
3. Vierteljahr	149 887	12 986	94 577	7 551	14,8	8,7	9,4	5,0
4. Vierteljahr	144 552	12 636	108 723	7 834	14,3	8,7	10,7	5,4
davon:								
Schleswig-Holstein	5 603	568	4 412	275	13,0	10,1	10,2	4,9
Hamburg	3 597	387	4 340	159	9,4	10,8	11,3	4,4
Niedersachsen	18 258	1 572	12 517	984	14,7	8,6	10,1	5,4
Nordrhein-Westfalen	41 658	2 650	32 424	2 450	13,7	6,4	10,7	5,9
Bremen	1 476	144	1 334	55	11,2	9,8	10,1	3,7
Hessen	12 639	1 036	9 852	525	13,8	8,2	10,7	4,2
Rheinland-Pfalz	12 462	893	7 828	665	17,1	7,2	10,7	5,3
Bayern	28 235	3 511	20 441	1 685	15,4	12,4	11,2	6,0
darunter: Lindau	199	16	128	10	15,4	8,0	9,9	5,0
Baden-Württemberg	20 624	1 865	15 575	1 036	14,5	9,0	11,0	5,0
davon ehemalige Länder:								
Württemberg-Baden	11 213	988	9 071	603	13,5	8,8	10,9	5,4
Baden	5 375	530	3 535	232	16,9	9,9	11,1	4,3
Württemberg-Hohenzollern	4 036	347	2 969	201	14,8	8,6	10,9	5,0

1) Lebendgeborene auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr. - 2) Unehelich Lebendgeborene in vH aller Lebendgeborenen. - 3) Gestorbene auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr. - 4) Im 1. Lebensjahr Gestorbene in vH der Lebendgeborenen.

VI. Die Heimatvertriebenen an den allgemeinbildenden Schulen in den Ländern des Bundesgebietes und in West-Berlin im Mai 1951.

1. Die Heimatvertriebenen unter den Schülern an allgemeinbildenden Schulen

L a n d		Schüler an							
		Volksschulen		Sonderschulen		Mittelschulen		Höheren Schulen	
		insgesamt	darunter Heimat- vertr.	insgesamt	darunter Heimat- vertr.	insgesamt	darunter Heimat- vertr.	insgesamt	darunter Heimat- vertr.
Bundes- gebiet <sup>1)</sup>	Stadtkreise	1 597 362	184 543	62 382	4 783	114 512	16 443	344 952	52 414
	Landkreise	4 252 027	928 877	34 987	6 124	121 854	32 413	298 133	60 251
	zusammen	5 849 389	1 113 420	97 369	10 907	236 366	48 856	643 085	112 665
Schleswig- Holstein <sup>1)</sup>	Stadtkreise	80 992	20 814	2 542	687	16 134	4 280	14 436	4 318
	Landkreise	284 338	108 738	2 995	1 210	21 572	8 029	22 848	8 300
	zusammen	365 930	129 552	5 537	1 897	37 706	12 309	37 284	12 618
Hamburg <sup>1)</sup>	Stadtkreise	-	-	7 185	341	-	-	-	-
	Landkreise	-	-	-	-	-	-	-	-
	zusammen	-	-	7 185	341	-	-	-	-
Niedersachsen	Stadtkreise	189 259	42 989	7 461	1 343	22 804	5 054	40 336	9 813
	Landkreise	755 050	260 638	4 736	950	46 956	14 991	41 235	12 381
	zusammen	944 309	303 627	12 197	2 293	69 760	20 045	81 571	22 194
Nordrhein- Westfalen	Stadtkreise	703 292	51 890	26 733	1 095	48 545	3 862	111 836	10 145
	Landkreise	925 745	131 230	10 514	1 076	30 300	4 679	82 534	11 384
	zusammen	1 629 037	183 120	37 247	2 171	78 845	8 541	194 370	21 529
Bremen <sup>1)</sup>	Stadtkreise	-	-	1 979	72	-	-	-	-
	Landkreise	-	-	-	-	-	-	-	-
	zusammen	-	-	1 979	72	-	-	-	-
Hessen	Stadtkreise	122 931	12 571	2 656	116	11 203	1 114	33 845	5 287
	Landkreise	405 094	82 885	2 441	393	6 657	1 572	38 451	8 447
	zusammen	528 025	95 456	5 097	509	17 860	2 686	72 296	13 734
Rheinland- Pfalz	Stadtkreise	73 469	2 573	2 483	35	679	79	22 571	1 635
	Landkreise	323 070	21 214	2 319	103	2 412	204	19 859	1 896
	zusammen	396 539	23 787	4 802	138	3 091	283	42 430	3 531
Bayern <sup>2)</sup>	Stadtkreise	288 966	42 964	8 048	870	9 038	1 727	83 321	17 908
	Landkreise	893 204	218 303	5 364	1 216	6 625	1 749	29 707	8 513
	zusammen	1 182 190	261 267	13 412	2 086	15 663	3 476	113 028	26 421
Baden- Württemberg <sup>3)</sup>	Stadtkreise	138 433	10 742	3 295	224	6 109	327	38 607	3 308
	Landkreise	664 926	105 869	6 618	1 176	7 332	1 189	63 499	9 330
	zusammen	803 359	116 611	9 913	1 400	13 441	1 516	102 106	12 638
davon ehemalige Länder: Württemberg- Baden	Stadtkreise	119 475	9 841	3 012	198	6 109	327	33 184	2 871
	Landkreise	345 784	72 833	4 149	926	5 003	1 024	32 587	6 000
	zusammen	465 259	82 674	7 161	1 124	11 112	1 351	65 771	8 871
Baden	Stadtkreise	18 958	901	283	26	-	-	5 423	437
	Landkreise	160 595	14 936	892	69	-	-	13 317	1 602
	zusammen	179 553	15 837	1 175	95	-	-	18 740	2 039
Württemberg <sup>3)</sup> Hohenzollern	Stadtkreise	-	-	-	-	-	-	-	-
	Landkreise	158 547	18 100	1 577	181	2 329	165	17 595	1 728
	zusammen	158 547	18 100	1 577	181	2 329	165	17 595	1 728

1) Ohne Einheitsschulen in Schleswig-Holstein, Hamburg und Bremen. - 2) Ohne Lindau. - 3) Einschl. Lindau.

VI. Die Heimatvertriebenen an den allgemeinbildenden Schulen in den Ländern des Bundesgebietes und in West-Berlin im Mai 1951.

2. Die Heimatvertriebenen unter den hauptamtlichen Lehrkräften an allgemeinbildenden Schulen

L a n d		Hauptamtliche Lehrkräfte an							
		Volksschulen		Sonderschulen		Mittelschulen		Höheren Schulen	
		insgesamt	darunter Heimat- vertr.	insgesamt	darunter Heimat- vertr.	insgesamt	darunter Heimat- vertr.	insgesamt	darunter Heimat- vertr.
Bundesgebiet <sup>1)</sup>	Stadtkreise	33 943	5 312	2 329	415	3 503	519	15 839	2 417
	Landkreise	92 437	24 744	1 358	282	3 674	1 026	13 688	2 877
	zusammen	126 380	30 056	3 687	697	7 177	1 545	29 527	5 294
Schleswig- Holstein <sup>1)</sup>	Stadtkreise	1 836	613	85	26	498	134	641	165
	Landkreise	6 799	2 880	99	47	573	242	1 026	377
	zusammen	8 635	3 493	183	73	1 071	376	1 667	542
Hamburg <sup>1)</sup>	Stadtkreise	-	-	314	53	-	-	-	-
	Landkreise	-	-	-	-	-	-	-	-
	zusammen	-	-	314	53	-	-	-	-
Niedersachsen	Stadtkreise	3 919	1 124	262	80	644	141	1 788	431
	Landkreise	15 374	5 709	146	51	1 348	454	1 853	555
	zusammen	19 293	6 833	408	131	1 992	595	3 641	986
Nordrhein- Westfalen	Stadtkreise	14 412	1 830	889	114	1 549	148	5 220	783
	Landkreise	19 519	4 038	421	73	999	181	3 880	720
	zusammen	33 931	5 868	1 310	187	2 548	329	9 100	1 503
Bremen <sup>1)</sup>	Stadtkreise	-	-	92	15	-	-	-	-
	Landkreise	-	-	-	-	-	-	-	-
	zusammen	-	-	92	15	-	-	-	-
Hessen	Stadtkreise	2 539	367	102	22	282	34	1 456	228
	Landkreise	9 574	2 719	112	29	170	52	1 678	369
	zusammen	12 113	3 085	214	51	452	86	3 134	597
Rheinland- Pfalz	Stadtkreise	1 574	42	93	5	14	-	1 105	99
	Landkreise	6 966	457	93	6	79	10	928	93
	zusammen	8 540	499	186	11	93	10	2 033	192
Bayern <sup>2)</sup>	Stadtkreise	6 588	984	348	82	335	35	3 868	572
	Landkreise	20 146	6 553	192	37	294	51	1 414	355
	zusammen	26 734	7 537	540	119	629	86	5 282	927
Baden- Württemberg <sup>3)</sup>	Stadtkreise	3 075	352	144	18	181	27	1 761	139
	Landkreise	14 039	2 388	296	39	211	36	2 909	408
	zusammen	17 114	2 740	440	57	392	63	4 670	547
davon ehemalige Länder: Württemberg- Baden	Stadtkreise	2 678	331	135	17	181	27	1 476	126
	Landkreise	7 578	1 815	192	34	133	27	1 351	248
	zusammen	10 256	2 146	327	51	314	54	2 827	374
Baden	Stadtkreise	397	21	9	1	-	-	285	13
	Landkreise	3 211	208	39	1	-	-	777	90
	zusammen	3 608	229	48	2	-	-	1 062	103
Württemberg- Hohenzollern <sup>3)</sup>	Stadtkreise	-	-	-	-	-	-	-	-
	Landkreise	3 250	365	65	4	78	9	781	70
	zusammen	3 250	365	65	4	78	9	781	70

1) Ohne Einheitsschulen in Schleswig-Holstein, Hamburg und Bremer. - 2) Ohne Lindau. - 3) Einschl. Lindau.

VI. Die Heimatvertriebenen an den allgemeinbildenden Schulen in den Ländern des Bundesgebietes und in West-Berlin im Mai 1951.

3. Der Anteil der Heimatvertriebenen an den Schülern und Lehrkräften der allgemeinbildenden Schulen

Land		Von 100							
		Schülern an				hauptamtlichen Lehrkräften an			
		Volks-	Sonder-	Mittel-	Höheren	Volks-	Sonder-	Mittel-	Höheren
		Schulen							
		waren Heimatvertriebene							
Bundes- gebiet <sup>1)</sup>	Stadtkreise	11,6	7,7	14,4	15,2	15,6	17,8	14,8	15,3
	Landkreise	21,8	17,5	26,6	20,2	26,8	20,8	27,9	21,0
	zusammen	19,0	11,2	20,7	17,5	23,8	18,9	21,5	17,9
Schleswig- Holstein <sup>1)</sup>	Stadtkreise	25,7	27,0	26,5	29,9	33,4	30,6	26,9	25,7
	Landkreise	38,2	40,4	37,2	36,3	42,4	48,0	42,2	36,7
	zusammen	35,4	34,3	32,6	33,8	40,5	39,9	35,1	32,5
Hamburg <sup>1)</sup>	Stadtkreise	-	4,7	-	-	-	16,9	-	-
	Landkreise	-	-	-	-	-	-	-	-
	zusammen	-	4,7	-	-	-	16,9	-	-
Niedersachsen	Stadtkreise	22,7	18,0	22,2	24,3	28,7	30,5	22,0	24,1
	Landkreise	34,5	20,1	31,9	30,6	37,1	34,9	33,7	30,0
	zusammen	32,2	18,8	28,7	27,2	35,4	32,1	29,9	27,1
Nordrhein- Westfalen	Stadtkreise	7,4	4,1	8,0	9,1	12,7	12,8	9,6	15,0
	Landkreise	14,2	10,2	15,4	13,8	20,7	17,3	18,1	18,6
	zusammen	11,2	5,8	10,8	11,1	17,3	14,3	12,9	16,5
Bremen <sup>1)</sup>	Stadtkreise	-	3,6	-	-	-	16,3	-	-
	Landkreise	-	-	-	-	-	-	-	-
	zusammen	-	3,6	-	-	-	16,3	-	-
Hessen	Stadtkreise	10,2	4,4	9,9	15,6	14,5	21,6	12,1	15,7
	Landkreise	20,5	16,1	23,6	22,0	28,4	25,9	30,6	22,0
	zusammen	18,1	10,0	15,0	19,0	25,5	23,8	19,0	19,0
Rheinland- Pfalz	Stadtkreise	3,5	1,4	11,6	7,2	2,7	5,4	-	9,0
	Landkreise	6,6	4,4	8,5	9,5	6,5	6,5	12,7	10,0
	zusammen	6,0	2,9	9,2	8,3	5,8	5,9	10,8	9,4
Bayern <sup>2)</sup>	Stadtkreise	14,9	10,8	19,1	21,5	14,9	23,6	10,4	14,8
	Landkreise	24,4	22,7	26,4	28,7	32,5	19,3	17,3	25,1
	zusammen	22,1	15,6	22,2	23,4	28,2	22,0	13,7	17,6
Baden- Württemberg <sup>3)</sup>	Stadtkreise	7,8	6,8	5,4	8,6	11,4	12,5	14,9	7,9
	Landkreise	15,9	17,8	16,2	14,7	17,0	13,2	17,1	14,0
	zusammen	14,5	14,1	11,3	12,4	16,0	13,0	16,1	11,7
davon ehemalige Länder: Württemberg- Baden	Stadtkreise	8,2	6,6	5,4	8,7	12,4	12,6	14,9	8,5
	Landkreise	21,1	22,3	20,5	18,4	24,0	17,7	20,3	18,4
	zusammen	17,8	15,7	12,2	13,5	20,9	15,6	17,2	13,2
Baden	Stadtkreise	4,8	9,2	-	8,1	5,3	11,1	-	4,6
	Landkreise	9,3	7,7	-	12,0	6,5	2,6	-	11,6
	zusammen	8,8	8,1	-	10,9	6,3	4,2	-	9,7
Württemberg- <sup>3)</sup> Hohenzollern	Stadtkreise	-	-	-	-	-	-	-	-
	Landkreise	11,4	11,5	7,1	9,8	11,2	6,2	11,5	9,0
	zusammen	11,4	11,5	7,1	9,8	11,2	6,2	11,5	9,0

1) Ohne Einheitsschulen in Schleswig-Holstein, Hamburg und Bremen. - 2) Ohne Lindau. - 3) Mit Lindau.

VI. Die Heimatvertriebenen an den allgemeinbildenden Schulen in den Ländern des Bundesgebietes und in West-Berlin im Mai 1951

4. Die Heimatvertriebenen unter den Schülern und hauptamtlichen Lehrkräften an den Einheitsschulen  
in Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen und West-Berlin

Schulart	Schüler			Hauptamtliche Lehrkräfte <sup>5)</sup>		
	insgesamt	darunter Heimatvertriebene		insgesamt	darunter Heimatvertriebene	
	Anzahl	vH		Anzahl	vH	
Öffentliche Volksoberschule in Schleswig-Holstein	950	325	34,2	33	17	51,5
davon						
Zweig I <sup>1)</sup>	202	116	57,4	.	.	.
Zweig II <sup>2)</sup>	473	173	36,6	.	.	.
Zweig III <sup>3)</sup>	275	36	13,1	.	.	.
Allgemeine Volksschule in Hamburg	210 526	15 885	7,5	6 121	780	12,7
davon Grundschule (1.-6.Schuljahr)	144 008	11 260	7,8	.	.	.
Oberschule	66 518	4 625	7,0	.	.	.
davon Zweig I <sup>1)</sup>	37 256	2 104	5,6	.	.	.
Zweig II <sup>2)</sup>	13 658	993	7,3	.	.	.
Zweig III <sup>3)</sup>	15 604	1 528	9,8	.	.	.
Allgemeine Volksschule in Bremen	77 072	7 356	9,5	2 128	225	10,6
davon Grundschule (1.-6.Schuljahr)	52 612	4 999	9,5	.	.	.
Oberschule	24 460	2 357	9,6	.	.	.
davon Zweig I <sup>1)</sup>	11 103	714	6,4	.	.	.
Zweig II <sup>2)</sup>	4 640	494	10,6	.	.	.
Zweig III <sup>3)</sup>	8 539	1 126	13,2	.	.	.
Zweig IV <sup>4)</sup>	178	23	12,9	.	.	.
Einheitsschule in West-Berlin	284 750	14 538	5,1	7 744 <sup>a)</sup>	558 <sup>a)</sup>	7,2
davon Schulen 1.-9. Klasse	254 293	13 261	5,2	.	.	.
Auslaufende Mittelschulen	5 596	171	3,1	.	.	.
Auslaufende Oberschulen	24 098	1 089	4,5	.	.	.
Schulen besonderer pädagog.Prägung	763	17	2,2	.	.	.

1) Entspricht der Oberstufe der Volksschule; in Hamburg Zug A, in Bremen Zweig A. - 2) Entspricht der Mittelschule; in Hamburg Zug B, in Bremen Zweig B. - 3) Entspricht der Höheren Schule; in Hamburg Zug C, in Bremen Zweig D. - 4) Entspricht der Wirtschaftsoberschule, Zweig C. - 5) Die Zahl der hauptamtlichen Lehrkräfte ist nur als Gesamtsumme jeweils der einzelnen Länder, nicht nach Schulzweigen gesondert, nachgewiesen. - a) Einschl. Schulamtsbewerber.

# VI. Die Heimatvertriebenen an den allgemeinbildenden Schulen in den Ländern des Bundesgebietes und in West-Berlin im Mai 1951

## 5. Die Gliederung der Schüler an den allgemeinbildenden Schulen<sup>1)</sup> nach Schularten und Ländern

Land		Von 100 Schülern der											
		Heimatvertriebenen				übrigen Bevölkerung				Gesamtbevölkerung			
		waren an											
		Volks-	Sonder-	Mittel-	Höheren	Volks-	Sonder-	Mittel-	Höheren	Volks-	Sonder-	Mittel-	Höheren
		Schulen <sup>1)</sup>											
Bundesgebiet <sup>1)</sup>	Stadtkreise	72,4	1,7	6,4	19,6	77,1	2,7	5,4	14,8	76,5	2,6	5,5	15,3
	Landkreise	90,4	0,6	3,2	5,9	90,3	0,8	2,4	6,5	90,3	0,7	2,6	6,3
	Zusammen	86,5	0,8	3,9	8,8	85,5	1,5	3,5	9,5	85,7	1,4	3,6	9,4
Schleswig-Holstein <sup>1)</sup>	Stadtkreise	69,2	2,3	14,2	14,3	71,6	2,2	14,1	12,0	71,0	2,2	14,1	12,7
	Landkreise	86,0	1,0	6,5	6,6	85,3	0,9	6,7	7,2	85,5	0,9	6,6	6,9
	Zusammen	82,7	1,2	8,0	8,1	81,3	1,3	8,8	8,6	81,8	1,2	8,5	8,4
Hamburg <sup>1)</sup>	Stadtkreise	82,4	2,1	6,1	9,4	83,3	3,4	6,3	7,0	83,3	3,3	6,3	7,2
	Landkreise	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Zusammen	82,4	2,1	6,1	9,4	83,3	3,4	6,3	7,0	83,3	3,3	6,3	7,2
Niedersachsen	Stadtkreise	72,6	2,3	8,5	16,6	72,9	3,0	8,8	15,2	72,8	2,9	8,8	15,5
	Landkreise	90,2	0,3	5,2	4,3	88,4	0,7	5,7	5,2	89,0	0,6	5,5	4,9
	Zusammen	87,2	0,4	5,8	6,4	84,3	1,3	6,5	7,8	85,2	1,1	6,3	7
Nordrhein-Westfalen	Stadtkreise	77,5	1,6	5,8	15,1	79,1	3,1	5,4	12,3	79,0	3,0	5,5	12,6
	Landkreise	88,4	0,7	3,2	7,7	88,2	1,0	2,8	7,9	88,2	1,0	2,9	7,9
	Zusammen	85,0	1,0	4,0	10,0	83,9	2,0	4,1	10,0	84,0	1,9	4,1	10,0
Bremen <sup>1)</sup>	Stadtkreise	76,9	1,0	6,7	15,5	81,0	2,7	5,8	10,6	80,6	2,5	5,9	11,0
	Landkreise	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Zusammen	76,9	1,0	6,7	15,5	81,0	2,7	5,8	10,6	80,6	2,5	5,9	11,0
Hessen	Stadtkreise	65,9	0,6	5,8	27,7	72,8	1,7	6,7	16,8	72,0	1,6	6,6	19,8
	Landkreise	88,8	0,4	1,7	9,1	89,7	0,6	1,4	8,3	89,5	0,5	1,5	8,5
	Zusammen	84,9	0,5	2,4	12,2	84,7	0,9	3,0	11,5	84,7	0,8	2,9	11,6
Rheinland-Pfalz	Stadtkreise	59,5	0,8	1,8	37,8	74,7	2,6	0,6	22,1	74,1	2,5	0,7	22,8
	Landkreise	90,6	0,4	0,9	8,1	93,1	0,7	0,7	5,5	92,9	0,7	0,7	5,7
	Zusammen	85,8	0,5	1,0	12,7	88,9	1,1	0,7	9,3	88,7	1,1	0,7	9,5
Bayern <sup>2)</sup>	Stadtkreise	67,7	1,4	2,7	28,2	75,5	2,2	2,2	20,1	74,2	2,1	2,3	21,4
	Landkreise	95,0	0,5	0,8	3,7	95,7	0,6	0,7	3,0	95,5	0,6	0,7	3,2
	Zusammen	89,1	0,7	1,2	9,0	89,3	1,1	1,2	8,4	89,3	1,0	1,2	8,5
Baden-Württemberg <sup>3)</sup>	Stadtkreise	73,6	1,5	2,2	22,7	74,3	1,8	3,4	20,5	74,2	1,8	3,3	20,
	Landkreise	90,1	1,0	1,0	7,9	89,5	0,9	1,0	8,7	89,6	0,9	1,0	8,6
	Zusammen	88,2	1,1	1,1	9,6	86,2	1,1	1,5	11,2	86,5	1,1	1,4	11,0
davon ehem. Länder Baden-Württemberg-Baden	Stadtkreise	74,3	1,5	2,5	21,7	73,8	1,9	3,9	20,4	73,9	1,9	3,8	20,5
	Landkreise	90,2	1,1	1,3	7,4	89,0	1,1	1,3	8,7	89,2	1,1	1,3	8,4
	Zusammen	87,9	1,2	1,4	9,4	84,0	1,3	2,1	12,5	84,7	1,3	2,0	12,0
Baden	Stadtkreise	66,1	1,9	-	32,0	77,5	1,1	-	21,4	76,9	1,1	-	22,0
	Landkreise	89,9	0,4	-	9,6	92,1	0,5	-	7,4	91,9	0,5	-	7,6
	Zusammen	88,1	0,5	-	11,3	90,2	0,6	-	9,2	90,0	0,6	-	9,4
Württemberg-Hohenzollern <sup>3)</sup>	Stadtkreise	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Landkreise	89,7	0,9	0,8	8,6	87,8	0,9	1,4	9,9	88,1	0,9	1,3	9,8
	Zusammen	89,7	0,9	0,8	8,6	87,8	0,9	1,4	9,9	88,1	0,9	1,3	9,8

1) Einschl. Einheitsschulen in Schleswig-Holstein, Hamburg und Bremen, jedoch ohne Freie Waldorfschulen, die sich nicht klassenmäßig aufgliedern und in das allgemeine Schulsystem einordnen lassen. Die Zuordnung der Einheitsschulen in das allgemeine Schulsystem ist in folgender Weise vorgenommen worden: Zweig I der Volksschule entsprechend; das ist: Hamburg: Zug A; in Bremen: Zweig A.-

Zweig II der Mittelschule entsprechend; das ist in Hamburg: Zug B; in Bremen: Zweig B.-

Zweig III der Höheren Schule entsprechend; das ist in Hamburg: Zug C; in Bremen Zweig D und C (letzterer Wirtschaftsoberschule).-

2) Ohne Lindau. - 3) Einschl. Lindau.